

- 1 | Die Energiewende ist da!
- 4 | Vorfahrt für die Offshore-Windindustrie
- 6 | Strukturpolitik 3.0
- 7 | Citymanagement der Gemeinde Lengerich
- 8 | Cluster Mobilitätswirtschaft

- 10 | Netzwerke – Der Schlüssel zum Aufbau regionaler Wertschöpfung
- 12 | Offene Hochschule Niedersachsen
- 14 | Konjunkturentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern

- 15 | Masterplan Bauhaus Dessau
- 18 | Kulturförderung Hildesheim
- 20 | Bentheim 2020
- 22 | Entwicklungskonzept für die Stadt Norden
- 23 | Optimierung der Wirtschaftsförderung

- 24 | Sparkasse 2020
- 26 | Research/Volkswirtschaft
- 29 | RegioPol
- 30 | Grafschaft Bentheim stellt sich für 2020 auf
- 31 | Order-Service
- 32 | Buch Maritime Wirtschaft

Liebe Leserinnen und Leser,

Unsere These, dass große Krisen den Strukturwandel beschleunigen, scheint sich zu bestätigen. Ob Weltwirtschaftskrise oder die Kernschmelze von Fukushima, überall sind wir in der Nachfolge mit Umbrüchen konfrontiert.

In dieser RegioVision geht es schwerpunktmäßig um die jüngste Energiewende und ihre Konsequenzen für Wirtschaft und Gesellschaft. Auch hier kommt es ganz auf den Blickwinkel an, ob man mehr Chancen oder Risiken sieht. Wir sehen in der beschleunigten Durchsetzung von erneuerbaren Energien und höherer Energieeffizienz eher Vorteile, die über kurz oder lang der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit dienlich sind.

Vor allem hat die Energiewende auch positive Konsequenzen für die Kommunen und Regionen. Diese müssen die neuen Herausforderungen aber auch für sich akzeptieren. Als NORD/LB Regionalwirtschaft bieten wir für diese Aufgabe unsere Unterstützung an.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Arno Brandt

Leiter der NORD/LB Regionalwirtschaft



Freizeitpark „Wunderland Kalkar“

Die Energiewende ist da!

Fukushima ist überall. Seit dem GAU in den japanischen Atomkraftwerken ist die Energiewende von einem innenpolitischen Streitfall zu einem parteiübergreifenden Anliegen geworden. Zumindest in Deutschland sind die Tage der Nukleartechnologie gezählt und das Tor zu einer breiten Nutzung der erneuerbaren Energien ist weit geöffnet. Das geschah gerade mal ein Jahr nach dem Untergang der „Deep Water Horizon“, der eine gigantische Umweltkatastrophe der Erdöl-Offshore-Industrie im Golf von Mexiko verursachte. Und bis 2007 hatte sich die größte Blase an den US-Subprime-Märkten bis zum Äußersten aufgeladen, um sich schließlich in der größten Weltwirtschaftskrise der Nachkriegszeit zu entladen.

Was haben diese drei, auf den ersten Blick nur zufällig in dichter Zeitfolge sich ereignenden Großkrisen gemeinsam? Natürlich hat jede Krise ihren eigenen Verursachungszusammenhang und steht insofern für sich. Aber es gibt auch Gemeinsamkeiten, die erst sichtbar werden, wenn wir den Kontext näher betrachten. So sind die drei Krisen Signaturen einer Ära, die zu Recht als das „Zeitalter der Unsicherheit“ (Colin Crouch) bezeichnet wird. Ulrich Beck beschrieb dies in „Risikogesellschaft“ bereits 1986, zufällig, aber wie zur Bestätigung seiner Thesen, im Jahr des GAUs von Tschernobyl. „In der fortgeschrittenen Moderne geht die gesellschaftliche Produktion von Reichtum systematisch einher mit der gesellschaftlichen →

Regionalökonomische Standortanalyse für die Stadt Norden

NORD/LB Regionalwirtschaft erarbeitet gemeinsam mit der RegioNord Consulting GmbH ein regionales Entwicklungskonzept für die Stadt Norden.

Die Stadt Norden ist Teil einer sich in den vergangenen Jahren sehr dynamisch entwickelnden Großregion im Westen Niedersachsens. Sowohl die Bevölkerungs- als auch die Beschäftigungsentwicklung zeigten sich zuletzt im Vergleich zu anderen Teilregionen des Landes deutlich positiver. Während zahlreiche Städte und Gemeinden Niedersachsens bereits heute sinkende Einwohnerzahlen verzeichnen, wird für die Stadt Norden bis ins Jahr 2015 eine weiter wachsende Bevölkerungszahl vorausgesagt. Gleichwohl ist auch in Norden mit einer deutlichen Alterung der Bevölkerung zu rechnen, die bereits heute durch Abwanderung junger Menschen forciert wird. Die Wirtschaftsstruktur der Stadt Norden ist durch klein- und mittelständische Betriebe, u.a. aus den Bereichen der Metallverarbeitung und des Maschinenbaus, geprägt. Eine zentrale Rolle spielt die Tourismuswirtschaft, die sich jedoch zunehmend einem stärkeren Wettbewerb mit anderen Tourismusregionen im In- und Ausland gegenüber sieht. Aber auch der Agrarsektor und das Baugewerbe gehören innerhalb des Landkreises Aurich zu den vergleichsweise beschäftigungsstarken Branchen, die jedoch in den vergangenen Jahren durch Beschäftigungsverluste geprägt waren. Wissensintensive Wirtschaftsbereiche sind im Landkreis hingegen unterdurchschnittlich vertreten.

Demografische und wirtschaftliche Entwicklungen und Trends stellen die Wirtschaftsförderung der Stadt Norden

heute vor neue Herausforderungen. Um den zukünftigen Entwicklungen gewachsen zu sein und eine nachhaltige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit zu erreichen, strebt die Stadt Norden eine stärkere strategische Ausrichtung ihrer Wirtschaftsförderung und des Stadtmarketings an.

Im Auftrag des Fachdienstes Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing erarbeitet die NORD/LB Regionalwirtschaft derzeit gemeinsam mit der RegioNord Consulting GmbH eine regionalökonomische Standortanalyse sowie strategische Handlungsansätze für die Stadt Norden. Im Rahmen eines kommunikativen Prozesses zielt die Arbeit u. a. darauf ab, die besonderen Stärken und Alleinstellungsmerkmale, aber auch Entwicklungshemmnisse des Standortes herauszuarbeiten und darüber hinaus wirtschaftliche Potenziale zu identifizieren, mit denen die Stadt Norden sich nachhaltig profilieren kann. Den Kern der Untersuchung bildet eine Stärken-Schwächen-Analyse, die die Erkenntnisse quantitativer und qualitativer Analyseschritte zielgerichtet zusammenführt. Im Ergebnis geht es nicht zuletzt darum, der Stadt Norden konkrete Empfehlungen an die Hand zu geben, die es ihr ermöglichen, bereits vorhandene Strukturen gezielt weiterzuentwickeln.

Marie Christin Dickow

Optimierung der Wirtschaftsförderung – Neues Beratungstool zur Organisations- und Strategieentwicklung kommunaler Wirtschaftsförderungen

Globalisierung und Demographischer Wandel, Wissensökonomie und Fachkräftemangel, Klimawandel und Energiewende – Regionen und Kommunen stehen zukünftig vor großen Herausforderungen. Eine gut funktionierende Wirtschaftsförderung stellt dabei einen wichtigen Wettbewerbsvorteil für Kommunen dar. Doch wie muss die Wirtschaftsförderung der Zukunft aufgestellt sein? Welche Ziele sollte sie sich setzen und welche Strategien verfolgen? Welche Prioritäten bestimmen dabei die Organisation und Arbeit der Wirtschaftsförderung? Und auf welche lokalen und regionalen Potenziale und Kompetenzen kann dabei zurückgegriffen werden?

Durch die Übernahme immer neuer Aufgabenfelder und Managementfunktionen hat sich Wirtschaftsförderung in den letzten Jahren zu einer zentralen Institution im regionalen Umfeld entwickelt. Dabei nehmen die Erwartungen seitens der Politik und Verwaltung, der Bürger, Unternehmen und Verbände an die kommunalen Wirtschaftsförderungen kontinuierlich zu. Gleichzeitig ist eine zunehmende Professionalisierung der Wirtschaftsförderung zu beobachten, im Rahmen derer nun auch die Optimierung der Organisation und Arbeitsweisen in den Vordergrund rücken.

Nur einer effizient organisierten und gestaltenden Wirtschaftsförderung kann es in Zukunft gelingen, erfolgreich auf all die verschiedenen Interessen und sich ändernden Rahmenbedingungen zu reagieren sowie gleichzeitig aktiv und nachhaltig die Entwicklung von Standorten und Regionen voranzutreiben.

In diesem Zusammenhang bieten die NORD/LB Regionalwirtschaft und die TS-Consulting gemeinsam norddeutschen Kommunen ein Beratungspaket zur Steigerung der Effizienz der Wirtschaftsförderung an, das

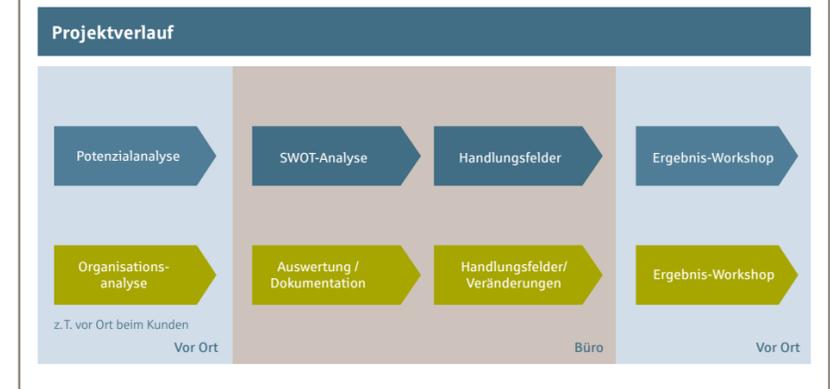
1. bei der kurz- und mittelfristigen Verbesserung der Arbeitsweise und Organisation der Wirtschaftsförderung sowie
2. bei der mittel- und langfristigen strategischen Ausrichtung der Wirtschaftsförderung und Nutzung lokaler und regionaler Potenziale ansetzt.

Ausgangspunkt des Beratungsprojekts sind Potenzial- und Organisationsanalysen in den Kommunen vor Ort. Diese erfolgen an Hand von Interviews mit den zentralen Akteuren der Wirtschaftsförderung.

Bestandteile der Potenzialanalyse sind Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Kommunen, Megatrends und ihre regionale Wirksamkeit, Handlungsbedarfe und Handlungsmaßnahmen sowie die strategische Ausrichtung der Wirtschaftsförderung. Die Ergebnisse der Gespräche werden schließlich - unter zusätzlicher Auswertung von Sekundärstatistiken - zu strategischen Handlungsfeldern der zukünftigen Wirtschaftsförderung verdichtet.

Parallel dazu werden an Hand einer Organisationsanalyse (latente) Organisationsprobleme sowie verborgene und bis-

Projekt Optimierung der Wirtschaft



lang ungenutzte Leistungspotenziale der kommunalen Wirtschaftsförderung aufgedeckt. Die tägliche Arbeit, Abläufe, Kommunikationsstrukturen, Informations- und Berichtswegen werden dabei ebenso wie Vernetzungen und Kundenkontakte unter die Lupe genommen. Als Ergebnis der anschließenden Auswertungen und Dokumentationen stehen schließlich konkrete Handlungsfelder zur Optimierung der Organisation und Arbeitsabläufe.

Die Handlungsfelder und –maßnahmen werden abschließend in einem Ergebnisworkshop vor Ort vorgestellt und diskutiert. Je nach Bedarf können weitere Umsetzungsbegleitungen, Vertiefungen, Weiterführungen oder Qualifizierungsmaßnahmen anschließen.

Damit ermöglicht das Beratungsangebot zur Organisations- und Strategieentwicklung den Wirtschaftsförderungen, endlich Knoten der Organisation und Arbeitsstrukturierung zu lösen, die bestehenden und vielfach geringen Ressourcen effizienter zu nutzen, langfristig neue Wege zu gehen und somit Kommunen und Regionen erfolgreich weiterzuentwickeln. Für weitere Informationen über das Angebot stehen Ihnen gerne die Nord/LB Regionalwirtschaft sowie TS Consulting GmbH zur Verfügung.

Daniel Schrödl

Ihre Ansprechpartner zum Thema:
Dr. Arno Brandt
Tel.: (05 11) 3 61-51 04
Fax: (05 11) 3 61-40 78
arno.brandt@nordlb.de

Thorsten Schmude
Tel.: (030) 310 15050
schmude@ts-consulting.com